

Kein Schutzschirm für Zahnarztpraxen

Politik verweigert dringend benötigte Hilfe in der Corona-Krise.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat am 4. Mai die COVID-19-Versorgungsstrukturen-Schutzverordnung (COVID-19-VSt-SchutzV) erlassen. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) kritisiert, dass damit die massiven negativen Auswirkungen der Corona-Krise

nächsten zwei Jahren mit viel Bürokratieaufwand vollständig zurückgezahlt werden muss. Damit wird die Krise für die zahnärztlichen Praxen nur verlängert. Hingegen wird die Mitverantwortung der Krankenkassen für die Sicherstellung funktionierender zahnärztlicher Versorgungsstrukturen



Der Vorsitzende des Vorstands der KZBV, Dr. Wolfgang Eßer. (Foto: © KZBV/axentis)

für die vertragszahnärztliche Versorgung in Deutschland nicht abgedeckt werden und die Verordnung nicht zur Sicherstellung einer flächendeckenden zahnärztlichen Versorgung beiträgt. Die Regelung sieht – im Gegensatz zum ursprünglichen Entwurf – nur noch kurzfristige Liquiditätshilfen vor, die vollständig zurückgezahlt werden müssen.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Von einem Schutzschirm kann keine Rede sein, wenn uns lediglich ein Kredit gewährt wird, der in den

durch die Verordnung negiert. Krankenkassen profitieren gleich in doppelter Weise: Zum einen durch die krisenbedingten Einsparungen im Jahr 2020, zum anderen können sie in den Folgejahren die vorgegebenen Rückerstattungen auf der Haben-seite verbuchen. Der Erhalt einer hervorragend funktionierenden, flächendeckenden und wohnortnahen zahnärztlichen Versorgung scheint für die Politik offensichtlich ohne Bedeutung zu sein.“

Quelle: KZBV

Align kauft exocad

Stärkung und Ausbau der digitalen Plattform.



Align Technology Inc. hat für eine Summe von 376 Mio. Euro die exocad Global Holdings GmbH erworben. exocad ist weltweit führender Anbieter auf dem Markt für CAD/CAM-Dentalsoft-

ware und bietet in über 150 Ländern vollständig integrierte Workflows für Dentallabore und Zahnarztpraxen. Mit diesem Schritt wird Align Technology seine digitale Plattform weiter stärken und ausbauen.

Die Übernahme lässt das Know-how von exocad in restaurativer Zahnmedizin, Implantologie, schablonengeführter Chirurgie und Smile Design in das Technologieportfolio von Align einfließen, erweitert dessen digitale Lösungen

Invisalign und iTero und ebnet den Weg für neue Innovationen einer disziplinübergreifenden Zahnmedizin für Praxis und Labor.

Quelle: Align Technology



Pluradent wird neu aufgestellt

Uneingeschränkte Fortführung des Dentalhändlers.

Am 1. Mai 2020 eröffnete das Amtsgericht Offenbach das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über den größten deutschen Dentalhändler in Familienbesitz mit über 800 Mitarbeitern allein in Deutschland. In den nächsten Monaten will Pluradent vor allem den technischen Service, den Onlinehandel und das Projektgeschäft ausbauen. Aktuell werden erste, vielversprechende Gespräche mit mehreren Interessenten geführt. Auch der Betrieb der zur Pluradent-Gruppe gehörenden GLS Logistik



GmbH in Kassel, die über 120 Mitarbeiter beschäftigt, läuft ohne Einschränkung weiter. Dieses Verfahren in Eigenverwaltung wurde

vom Amtsgericht Kassel eröffnet.

Quelle: Pluradent



Wachsende Sorge um MFA und ZFA

Verband medizinischer Fachberufe e.V. mahnt Politiker und Arbeitgeber, Verantwortung für Gesundheitsschutz zu zeigen.

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. sorgt sich um den Gesundheitsschutz und die Zukunft der von ihm vertretenen Berufsangehörigen und besonders der mehr als 600.000 Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten (MFA und ZFA). In einem dringenden Brief hat sich der Verband an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sowie an die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten nebst Gesundheitsministerinnen und -ministern der Bundesländer gewandt. Im Bewusstsein, dass sich diese Berufsangehörigen den Herausforderungen stellen, das Gesundheitswesen funktionstüchtig und wichtige Versorgungsstrukturen aufrechtzuerhalten, verweist



der Verband auf aktuelle Probleme hinsichtlich der Regeln bei relevantem Personalmangel, der Gesundheitsgefährdung durch fehlende Schutzausrüstung sowie die finan-

ziellen Auswirkungen der Corona-Krise für die Fachangestellten.

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Innsbruckerin gewinnt Förderpreis

Dr. Natalie Schenz bei ÖGKFO-Tagung in Kitzbühel für Minischrauben-Studie ausgezeichnet.



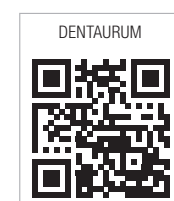
V.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani, Dr. Natalie Schenz und Martin Hofmann, Medizinprodukteberater Dentaforum. (Foto: © DENTAURUM)

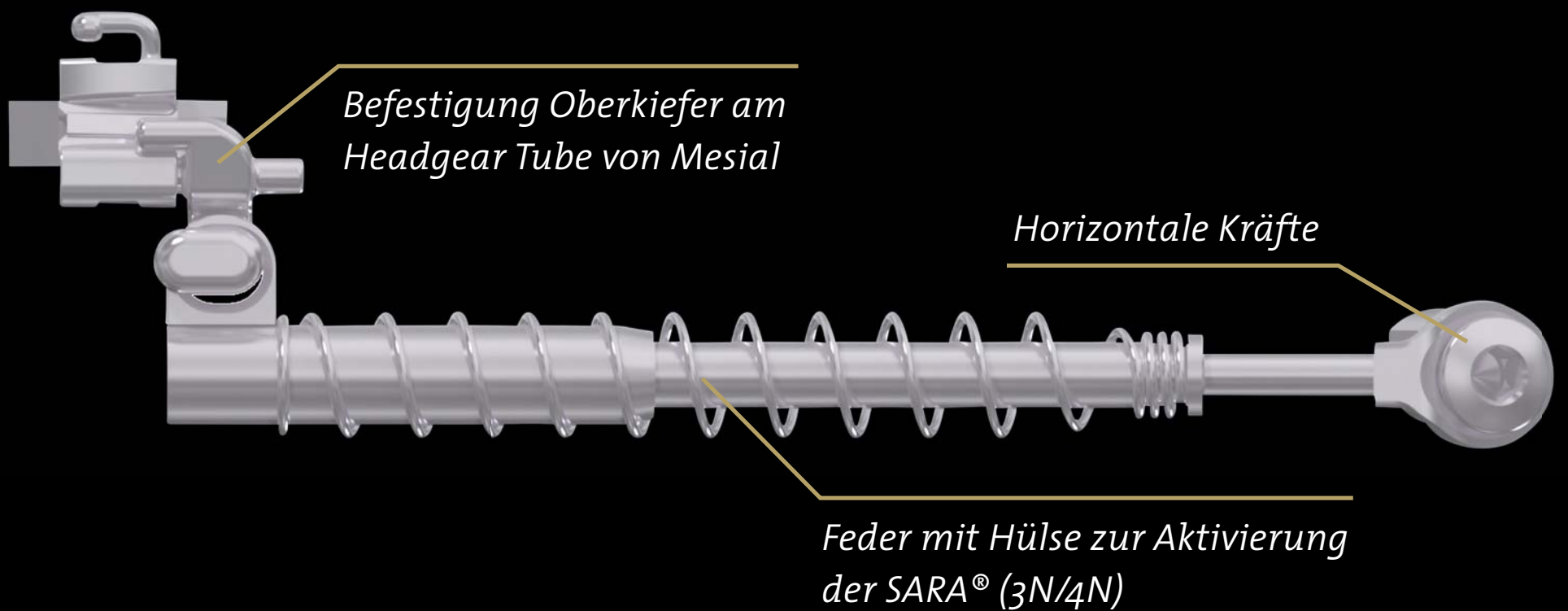
Im Rahmen der 49. Internationalen Kieferorthopädischen Fortbildungs-tagung der Österreichischen Gesellschaft für Kieferorthopädie wurde der Wissenschaftliche Förderpreis der ÖGKFO verliehen. Diesjährige Preisträgerin ist Dr. Natalie Schenz aus Innsbruck. Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani, o. Univ.-Prof. Dr. Hans-

Peter Bantleon und Dentaforum Medizinprodukteberater Martin Hofmann gratulierten der Assistenzärztin der Universitätsklinik für Kieferorthopädie zum ersten Platz. Der Titel der ausgezeichneten Arbeit lautet „Strontium-funktionalisierte kieferorthopädische Minischrauben – eine histomorphometrische Studie“.

Ein Kuratorium der ÖGKFO vergibt seit 2011 den Wissenschaftlichen Förderpreis, um Forscher (m/w/d) in der Kieferorthopädie zu würdigen und zu fördern. Auch 2021 können sich wieder alle in Österreich tätigen Kieferorthopäden (m/w/d), die eine wissenschaftliche Arbeit in diesem Themenkreis verfasst haben, bewerben. Ihre Arbeit muss zwischen März 2020 und Januar 2021 beendet und bei der Vergabekommission eingereicht werden. Sie darf noch nicht veröffentlicht, jedoch in diesem Zeitfenster an eine wissenschaftliche Zeitschrift eingereicht und von dieser angenommen worden sein. Nähere Informationen unter www.oegkfo.at

Quelle: DENTAURUM





*Zur effizienten non-compliance
Behandlung von Klasse II Fällen*